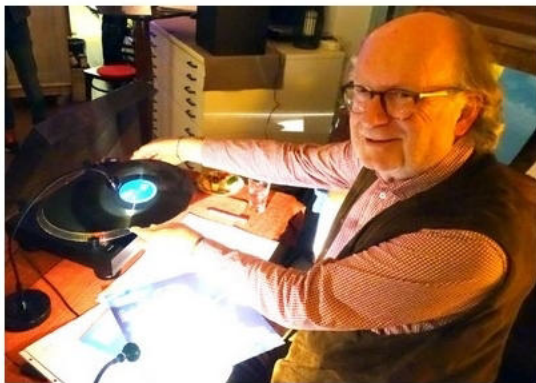




Mit Angie zu den Wurzeln der Rolling Stones

Lübeck: Anhänger der Rolling Stones weltweit fiebern momentan dem 20. Oktober entgegen, wenn das neue Album der Rolling Stones 'Hackney Diamonds' nach längerer Ankündigung auf den Markt kommt. Andrea Plennis von "Dreas Stuv - Kultur unterwegs" entschied sich für einen anderen Weg.



Aus ihrem umfangreichen Netzwerk ließ sie Werner Engels aus Bonn einfliegen, damit er unter dem Motto "Die Rolling Stones und der erste Kuss" über die Wurzeln der Band und ihre frühe Entwicklung berichtet. Dabei verriet er auch Privates, über die Zeit als man noch zur Bundeswehr eingezogen wurde. Weil er nun einmal 'Engels' hieß wurde er während des Dienstes am Volke von allen nur Angie genannt. Auch das hatte natürlich mit den Rolling Stones zu tun.

Den ersten Kuss hat er an einer Dame namens Doro in der Disco abgeliefert. Den wollte er auf ewig mit einer Schallplatte seines Vertrauens verbinden und hat daher den Einsatz so lange herausgezögert, bis mit 'Jumping Jack Flash' ein Titel auf dem Riemen lag, der sich auch in seinem Privatbesitz befand. Er hatte auch weitere Anekdoten auf Lager, die das Publikum in der Location 25 in der Hartengrube, dem Alten Amtshaus der Stecknitzfahrer, immer wieder erheiterten.

Sein Gang durch die Band-Geschichte der Rolling Stones war natürlich subjektiv und impressionistisch und hatte eine stark persönliche Färbung. Zurückgreifen konnte er auf eine umfangreiche Schallplattensammlung, in der natürlich die Alben der Rolling Stones einen breiten Raum einnahmen. Als klassischer DJ legte er auf, ganz stilischer mit Nadel auf Vinyl, wie das Publikum bei 'Dreas Stuv' es gewohnt ist. Interessante Information, immer mit ein wenig nostalgischem Hauch, ist man dort schließlich gewohnt.

"Sympathy for the Devil", gab es zur Abwechslung einmal in einer hörenswerten Live-Version und im Vergleich mit den Beatles, die den Stones der Song 'I wanna be your Man' geschrieben hatten, konnten die rauhen Klänge der Stones klar punkten. 'Angie' Engels kannte auch hierzu alle Hintergründe.

Einen Geheimtipp hatte er auch noch für alle Stones Liebhaber. Alle, die dem Blues huldigen, sollten sich bei Gelegenheit einmal wieder das Album 'Blue and Lonesome' aus dem Jahre 2016 hervorholen. Engels brachte davon "I can't quit you, Baby" zu Gehör, mit einem wunderbaren Gitarrensolo von Eric Clapton, der auch im Studio einmal vorbeigeschaut hat.

Das machen Prominente Musiker ganz gern. Zurzeit macht gerade 'Sweet Sounds of Heaven' unter Mitwirkung von Lady Gaga und Stevie Wonder Furor, eine zeitlose Stones-Ballade, die auf dem neuen Album demnächst erscheinen wird. Werner Engels wird die Scheibe dann auch in seiner Sammlung führen, natürlich in der klassischen Vinyl Version, wegen der Dynamik.

Im Original-Ton hören Sie ein Gespräch von Harald Denckmann mit Werner Engels.



Andrea Plennis hatte den Experten Werner Engels eingeladen. Fotos, O-Ton: Harald Denckmann

Hier hören Sie den Originalton:



Text-Nummer: 161754 Autor: Harald Denckmann vom 11.10.2023 um 19.00 Uhr